



Geschäftsbericht 2019



Andreas Busslinger nimmt die (Zuger-)Welt in den Fokus. Er lebt in Baar, ist Lehrer (versichert bei der Zuger Pensionskasse) und freischaffender Outdoor-Fotograf.

Geschäftsbericht 2019

Durch den Vorstand genehmigt am 8. April 2020

Editorial	Das Jahr der Rekorde!	3
Rückblick	Das Geschäftsjahr 2019	4
Auf einen Blick	Kennzahlen	6
Jahresrechnung 2019	Bilanz	7
	Betriebsrechnung	8
	Anhang zur Jahresrechnung	10
	1 Grundlagen und Organisation	
	2 Aktive Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner	
	3 Art der Umsetzung des Zwecks	
	4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	
	5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	
	6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	
	7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	
	8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	
	9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	
	10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	
	Bericht der Revisionsstelle	30
Übrige Angaben	Angeschlossene Arbeitgebende	32
	Abkürzungen und Fachbegriffe	33

Impressum

Herausgeber Zuger Pensionskasse, 6300 Zug

Auflage 400 Expl.

Grafik / Premedia UD Medien, 6002 Luzern

Fotos Andreas Busslinger, 6340 Baar

Das Jahr der Rekorde!



Christoph Schwerzmann,
Präsident

Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich sehr, Ihnen von einem ausserordentlich guten Geschäftsergebnis Ihrer Pensionskasse berichten zu dürfen. Mit einer Jahresperformance von 13.63% wurde ein Rekordergebnis notiert. Dieser erfreuliche Umstand erlaubte es dem Vorstand unter anderem, die Sparkapitalien der aktiven Versicherten mit 6.0% zu verzinsen! Der wichtige «dritte Beitragszahler» leistete somit nach 2017 wieder seinen substanziellen Beitrag.

Anzeichen einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums und politische Krisen dämpften den Optimismus der Investoren zu Beginn des Berichtsjahres. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China belastete vor allem die europäische Industrie. Die Zinsen blieben unter dem Druck der lockeren Politik der Europäischen Zentralbank (EZB) und der schwachen Konjunkturdaten negativ.

Bereits in den ersten Wochen des neuen Jahres schlug das Pendel zurück und die Anleger profitierten von sehr starken Anlagemärkten. Aktien waren im Berichtsjahr der hauptsächliche Performance-Treiber. Die Verluste des Vorjahres konnten bereits im ersten Quartal 2019 mehr als wettgemacht werden.

Insgesamt wurde die altbewährte Anlagestrategie fortgeführt, wobei der Fokus auf die Nachhaltigkeit der Anlagen gelegt wurde. Weiter wurde die Aufnahme von alternativen Anlagemöglichkeiten neu in der Strategie verabschiedet. An den momentan unrentablen festverzinslichen Anlagen wird aus strategischen Gründen in einem vertretbaren Masse festgehalten. Bei diesem Anlagesegment steht nach wie vor die Bonität der Schuldner und weniger die Rendite im Vordergrund.

Im Berichtsjahr konnten auch verschiedene interessante Immobilienprojekte angegangen werden. So konnte sich die Zuger Pensionskasse beispielsweise über die Central Real Estate Gruppe an einem rund 160 000 Quadratmeter grossen Entwicklungsareal im Basler Klybeck-Quartier beteiligen. Zudem konnte in der Luzerner Gemeinde Root die Überbauung «Ledipark» mit drei Mehrfamilienhäusern in Angriff genommen werden.

Das sehr gute Ergebnis erlaubte es uns, nebst einer grosszügigen Verzinsung der Sparkapitalien den technischen Zinssatz auf 1.5% zu senken. Der Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2019 bei 108.1%.

Per 31. Januar 2020 hat Rudolf B. Zeller seinen Rücktritt als Geschäftsleiter der Zuger Pensionskasse eingereicht. Nach beinahe zwölf Jahren an der Spitze der kantonalen Pensionskasse gibt er im Alter von 64 Jahren die Verantwortung für die operative Führung ab. Ihm gebührt der spezielle Dank des Vorstandes. Mit Marco Kaufmann wählte der Vorstand einen ausgewiesenen Fachmann zu seinem Nachfolger. Marco Kaufmann ist im April 2013 in die Zuger Pensionskasse eingetreten und nimmt seit 2017 die Funktion als stellvertretender Geschäftsleiter wahr.

Einmal mehr gilt mein Dank der Geschäftsstelle der Zuger Pensionskasse, auf deren professionelle und kompetente Unterstützung der Vorstand bei seinen Geschäften zählen durfte.

Christoph Schwerzmann, Präsident

Das Geschäftsjahr 2019

Erfolgreiches Anlagejahr

Im Berichtsjahr konnte eine ausserordentliche Performance von 13.63% auf dem Gesamtvermögen erzielt werden. Die Anlagestrategie mit dem Fokus auf Realwertanlagen hat sich einmal mehr bewährt. Die taktischen Entscheide der Anlagekommission sowie die kosteneffiziente Umsetzung durch das Portfoliomanagement haben dazu geführt, dass die durchschnittliche Performance von Schweizer Pensionskassen übertroffen werden konnte.

Der Deckungsgrad steigt auf 108.1%

Der Deckungsgrad steigt gegenüber dem Vorjahr von 102.0% auf 108.1%. Der Ertragsüberschuss von 250.5 Mio. Franken ermöglichte es, die Wertschwankungsreserven auf 324.5 Mio. Franken zu erhöhen.

Senkung des technischen Zinssatzes

Für die Bewertung der laufenden Renten und der damit verbundenen Anwartschaften wie Ehegatten-, Partner-, Kinder- oder Waisenrenten wird eine durchschnittlich zu erwartende Kapitalrendite, der technische Zinssatz, zugrunde gelegt. Der Vorstand folgte der Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge und senkte den technischen Zinssatz mit Wirkung auf die vorliegende Jahresrechnung um 0.25 Prozentpunkte auf den neuen Wert von 1.5%. Die Senkung der Zinserwartungen hat zur Folge, dass das Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden sowie die technischen Rückstellungen zulasten der Jahresrechnung um 88.7 Mio. Franken erhöht werden mussten.

Höhere Verzinsung der Sparkapitalien der aktiven Versicherten

Die sehr gute Performance ermöglichte es dem Vorstand, eine Verzinsung der Sparkapitalien der am 31. Dezember 2019 aktiven Versicherten im Umfang von 6.0% zu gewähren.

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der Zuger Pensionskasse. Er hat die Aufgabe, die Geschäftstätigkeit zu überwachen, Reglemente zu erlassen und die strategischen Ziele und Grundsätze zu bestimmen. Im Berichtsjahr trat der Vorstand zu vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung zusammen und entschied über die anstehenden

Traktanden. Zusätzlich bildete er sich individuell und an einem ganztägigen, internen Workshop weiter.

Anlagekommission

Die Anlagekommission hat die Aufgabe, die taktische Umsetzung der vom Vorstand erlassenen Anlagestrategie zu vollziehen, die Anlagetätigkeit zu überwachen und taktische Anlageentscheide aufgrund der aktuellen und zu erwartenden Wirtschafts- und Finanzsituation zu fällen. Die Mitglieder der Anlagekommission trafen sich im Verlaufe des Berichtsjahres an sieben Sitzungen zur Beratung und Beschlussfassung.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss bereitet die Jahresrechnung zur Genehmigung durch den Vorstand vor und nimmt den Bericht der Revisionsstelle entgegen. Er unterstützt den Vorstand beim Risikomanagement sowie bei der Überwachung der Einhaltung der Anforderungen des internen Kontrollsystems (IKS). An seinen drei Sitzungen kontrollierte er die Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie die Umsetzung des Risikomanagements und des IKS. Eine Sitzung fand im Beisein von Vertretern der Revisionsstelle statt, die über die Ergebnisse der Schlussrevision informierten.

Geschäftsstelle

Asset Management

Das Jahr 2019 startete nach den starken Kursverlusten im letzten Quartal des Vorjahres fulminant. Getragen von der Zinswende in der US-Geldpolitik und der Aussicht auf weiterhin tiefe Zinsen und günstige Finanzierungsbedingungen entwickelten sich alle Anlagekategorien hervorragend. Weder Handelsstreitigkeiten, Schwächen in der Industrie oder politische Themen wie etwa der Brexit konnten die Aufwärtsbewegung stoppen.

Angesichts der Rekordstände der Aktienmärkte erwies sich die Anlagekategorie Aktien wenig erstaunlich als stärkster Performanceträger. Dank unserer Auswahl und der erhöhten Gewichtung dieser Kategorie konnten wir überdurchschnittlich von der Marktentwicklung profitieren. Mit den Obligationen im Portfolio wurden auch dieses Jahr Bewertungsgewinne erzielt. Angesichts der erheblichen laufenden Negativverzinsung und der tiefen Risikoaufschläge sehen wir in dieser Anlagekategorie allerdings immer weniger Potenzial. Investitionen in Immobilien bleiben ein wichtiger Bestandteil der Anlage-

strategie, in welchem auch dieses Jahr durchwegs positive Renditen erzielt wurden. Den höchsten Wertzuwachs erzielten die indirekten Immobilienanlagen, getragen vom äusserst tiefen Zinsumfeld. Dies zeigte sich auch bei den direkt gehaltenen Liegenschaften, welche neben den stabilen Mieterträgen erneut von höheren Bewertungen aufgrund gesunkener Diskontsätze profitierten. Speziell erwähnenswert im Immobilienbereich ist unsere Beteiligung an der Central Real Estate AG. Diese neu gegründete Gesellschaft hat letztes Jahr das Klybeckareal in Basel von Novartis erworben. Zusammen mit anderen Pensionskassen und institutionellen Partnern werden wir gemeinsam mit dem Kanton Basel das Areal langfristig zu einem attraktiven Stadtteil entwickeln. Bei den direkt gehaltenen Immobilien wurden bei der Liegenschaft Zythusmatt 3–13, Hünenberg See, die Fassadensanierung und die Umgebungsarbeiten fertig erstellt. In Root LU war der Baubeginn von 3 Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 42 Wohnungen.

Die Zuger Pensionskasse ist sich der Verantwortung gegenüber ihren Destinatären und der Öffentlichkeit bewusst, wenn es sich um die Auswahl ihrer Anlagen handelt. Bei ihren Investitionen verfolgt die Zuger Pensionskasse einen ganzheitlichen Ansatz und berücksichtigt bei den Anlagen auch Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (sog. ESG-Kriterien). Die CO₂-Intensität des Portfolios wird dabei als gesonderter Bestandteil des Bereiches Umwelt gemessen.

Verantwortungsbewusstes Investieren ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagements. Dazu werden alle Wertschriftenanlagen in den Kategorien Aktien und Obligationen mindestens jährlich hinsichtlich Nachhaltigkeit bewertet und den entsprechenden Vergleichsindizes gegenübergestellt. Die Ergebnisse der Analysen fliessen in die Risikobeurteilung ein und bilden die Basis für die Messung und die weitere Verbesserung des ESG-Profiles des Anlageportfolios.

Die Überprüfung des Portfolios per Ende 2019 zeigt auf, dass die Zuger Pensionskasse in der Gesamtheit ihrer Anlagen besser, also nachhaltiger, investiert ist als die Vergleichsindizes. Dies bedeutet, dass in den Anlagekategorien gesamthaft jene Investitionen getätigt wurden, welche nachhaltiger als eine rein passive Anlage sind. Die Ausschlusskriterien des Schweizer Vereins für verantwortungsvolle Kapitalanlagen (SVVK) werden vollumfänglich eingehalten.

Bei den Immobilien im Direktbesitz integriert die Zuger Pensionskasse nachhaltige Kriterien in den gesamten Zyklus der Aktivitäten, also vom Kauf bis zur Pflege bzw. Renovation der Immobilien. Im Vordergrund stehen der schonende Umgang mit Ressourcen sowie die Reduktion von ökologischen und sozialen Belastungen für die Umwelt und die Gesellschaft.

Vorsorge

Das Vorsorgeteam bearbeitete im Berichtsjahr insgesamt 1832 Eintritte und 1487 Austritte sowie 286 Pensionierungen. Von den 286 Pensionierungen sind 184 Personen frühzeitig in den Ruhestand getreten, 92 Personen haben ihr Altersguthaben teilweise oder vollumfänglich in Kapitalform bezogen. Insgesamt gelangten so 19.7 Mio. Franken zur Auszahlung. Neu erhielten im Berichtsjahr 23 Personen eine Invalidenrente, sodass an insgesamt 167 Personen Invalidenrenten ausgerichtet werden. Leider musste auch von 71 Todesfällen bei den Rentnerinnen und Rentnern und von 8 Todesfällen bei den aktiven Versicherten Kenntnis genommen werden. 38 versicherte Personen bezogen einen Teil ihres Vorsorgekapitals für den Erwerb von selbstbewohntem Wohneigentum. Insgesamt gelangten so 3.8 Mio. Franken zur Auszahlung. Freiwillige Einkäufe der versicherten Personen haben mit 19.0 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr (17.6 Mio.) Franken erneut zugenommen. Der Bestand der angeschlossenen Arbeitgebenden hat sich im Geschäftsjahr 2019 von 112 auf 114 erhöht.

Im Berichtsjahr meldeten die bei uns angeschlossenen Arbeitgebenden 150 ganz oder teilweise arbeitsunfähige Mitarbeitende, davon erhielten 53 Personen eine Case-Management-Unterstützung. Von den 27 im Berichtsjahr abgeschlossenen CM-Fällen waren 22 erfolgreich. Das entspricht einer erfreulichen Erfolgsquote von 81%. Dank der professionellen Begleitung konnten die betroffenen Personen wieder ihre bisherige Tätigkeit oder eine neue, der Gesundheit angepasste Arbeit aufnehmen.

Marco Kaufmann, Geschäftsleiter

Kennzahlen

	2019	2018
Deckungsgrad in %	108.1	102.0
Wertschwankungsreserve in Mio. CHF	324.5	74.0
Bestände	Anzahl	Anzahl
Aktive Versicherte	10 401	10 359
Rentnerinnen und Rentner	3 368	3 169
Angeschlossene Arbeitgebende	114	112
Bilanz und Betriebsrechnung	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Bilanzsumme	4 388	3 830
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2 050	1 955
Vorsorgekapital Rentner	1 620	1 502
Technische Rückstellungen	357	285
Beiträge und Einlagen	179	168
Eintrittsleistungen und Rückzahlung Vorbezüge	91	94
Renten- und Kapitaleleistungen	130	124
Austrittsleistungen und Vorbezüge	112	82
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	520	- 119
Versicherte Lohnsumme	618	619
Rendite	in %	in %
Gesamtpformance	13.63	- 2.98
Zinsen	in %	in %
Zins auf Sparkapital	6.00	1.00
Technischer Zinssatz	1.50	1.75
Kosten	in CHF	in CHF
Vermögensverwaltungsaufwand pro Person	595	560
Verwaltungsaufwand pro Person	111	114
Bewertungsgrundsätze	Methode	Methode
Bewertung Wertschriften / Immobilien Indirekt	Verkehrswert	Verkehrswert
Bewertung Immobilien Direkt	DCF	DCF
Rechnungsgrundlagen	VZ 2015	VZ 2015

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Geschäftsbericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Bilanz

	Anhang / Ziffer	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Aktiven			
Vermögensanlagen	6.4	4 387 986 262	3 827 106 564
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		113 392 088	103 563 114
Obligationen CHF Schweiz		661 761 637	626 468 281
Obligationen CHF Ausland		433 709 687	508 427 006
Obligationen Fremdwährungen		48 332 864	85 193 033
Aktien Schweiz		799 390 573	628 631 263
Aktien Ausland		1 158 895 637	938 536 508
Immobilien Direkt		498 738 402	480 517 000
Immobilien Indirekt		600 409 380	394 711 098
Alternative Anlagen		13 087 735	12 147 505
Forderungen Beiträge Arbeitgeber		12 164 706	12 881 818
Forderungen Dritte		48 103 553	36 029 938
Aktive Rechnungsabgrenzung		-	2 686 117
Total Aktiven		4 387 986 262	3 829 792 681
Passiven			
Verbindlichkeiten		2 141 238 7	6 707 088
Freizügigkeitsleistungen und Renten		2 141 238 7	6 707 088
Passive Rechnungsabgrenzung		3 480 338	2 381 511
Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	11 675 000	4 700 000
Nichttechnische Rückstellungen		-	-
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		4 026 942 825	3 741 994 153
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	2 049 968 911	1 954 717 837
Vorsorgekapital Rentner	5.3	1 619 595 018	1 501 982 452
Technische Rückstellungen	5.4	357 378 896	285 293 864
Wertschwankungsreserve	6.3	324 475 712	74 009 929
Freie Mittel		-	-
Stand zu Beginn der Periode		-	-
Ertragsüberschuss		-	-
Total Passiven		4 387 986 262	3 829 792 681

Betriebsrechnung

	Anhang / Ziffer	2019 CHF	2018 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		178 600 552	168 044 208
Beiträge Arbeitnehmer		56 741 459	56 131 808
Beiträge Arbeitgeber		95 434 901	94 770 876
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	6.9	- 4 590 169	- 2 200 226
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		19 421 730	17 868 293
Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	11 565 169	1 450 226
Zuschüsse Sicherheitsfonds		27 462	23 231
Eintrittsleistungen		91 361 702	93 654 076
Freizügigkeitseinlagen		84 761 918	87 594 364
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung		6 599 784	6 059 712
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		269 962 254	261 698 284
Reglementarische Leistungen		- 129 529 430	- 124 037 043
Altersrenten		- 90 285 542	- 85 863 790
Hinterlassenenrenten		- 12 110 813	- 11 666 334
Invalidenrenten		- 4 768 983	- 4 321 434
Übrige reglementarische Leistungen		- 76 426	- 61 684
Kapitalleistungen bei Pensionierung		- 21 719 426	- 21 473 037
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		- 568 240	- 650 764
Austrittsleistungen		- 111 771 309	- 82 230 190
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		- 104 976 462	- 76 088 661
Vorbezüge WEF / Scheidung		- 6 794 847	- 6 141 529
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		- 241 300 739	- 206 267 233
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven	5.2 / 5.3 / 5.4	- 291 923 672	- 137 491 914
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital aktive Versicherte		16 388 901	- 28 397 422
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentner		- 117 612 566	- 67 356 452
Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen		- 72 085 032	- 23 370 029
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte		- 111 639 975	- 19 118 011
Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeberbeitragsreserven		- 6 975 000	750 000
Ertrag aus Versicherungsleistungen	5.1	9 030 846	15 297 945
Versicherungsleistungen		9 030 846	12 411 828
Prämienrückerstattung		-	2 886 117
Versicherungsaufwand		- 13 424 795	- 10 489 858
Versicherungsprämien	5.1	- 10 395 552	- 10 347 569
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		- 2 829 156	-
Beiträge an Sicherheitsfonds		- 200 087	- 142 289
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		- 267 656 106	- 77 252 776

	Anhang / Ziffer	2019 CHF	2018 CHF
Übertrag Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		- 267 656 106	- 77 252 776
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	6.7	519 653 120	- 119 463 987
Erfolg aus flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen		684 416	- 189 633
Erfolg aus Obligationen CHF Schweiz		6 430 869	1 863 462
Erfolg aus Obligationen CHF Ausland		4 715 048	- 343 856
Erfolg aus Obligationen Fremdwährungen		1 068 682	- 1 549 816
Erfolg aus Aktien Schweiz		188 947 025	- 53 332 338
Erfolg aus Aktien Ausland		243 341 672	- 88 081 623
Erfolg aus Immobilien Direkt		23 057 128	25 110 031
Erfolg aus Immobilien Indirekt		58 776 096	3 449 791
Erfolg aus alternativen Anlagen		940 230	1 277 045
Zinsaufwand auf Austrittsleistungen		- 115 459	- 89 290
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage		- 8 192 587	- 7 577 760
Verwaltungsaufwand	7.1	- 1 531 231	- 1 538 220
Allgemeine Verwaltung		- 1 430 457	- 1 401 487
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		- 86 109	- 116 555
Aufsichtsbehörden		- 14 665	- 20 178
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		250 465 783	- 198 254 983
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve		- 250 465 783	198 254 983
Ertragsüberschuss		-	-

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Zuger Pensionskasse ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Zug. Sie ist im Handelsregister des Kantons Zug eingetragen.

Mit Bewilligung der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht wird sie seit dem 1. Januar 2014 im System der Teilkapitalisierung geführt. Der Kanton und die Gemeinden gewähren die dafür erforderlichen Garantien.

Als registrierte Vorsorgeeinrichtung führt sie die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die gewählten und angestellten Arbeitnehmenden des Kantons sowie für das Personal der angeschlossenen Arbeitgebenden durch.

Die Zuger Pensionskasse ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP und somit dem verbindlichen Verhaltenskodex – ASIP-Charta und ihren Richtlinien – unterstellt.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Zuger Pensionskasse ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer ZG 0027 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der Zuger Pensionskasse umfassen:

Bezeichnung	Datum letzte Änderung	In Kraft seit
Gesetz über die Zuger Pensionskasse	29.08.2013	01.01.2014
Vorsorgereglement	20.09.2018	20.09.2018
Geschäfts- und Organisationsreglement	09.04.2014	01.01.2014
Anlagereglement Anhang 1 und 2	16.06.2016 12.05.2018	01.01.2016 01.01.2019
Teilliquidationsreglement	18.06.2014	01.01.2014
Reglement über die Bildung von Vorsorgekapitalien, Rückstellungen und Wertschwankungsreserven	19.09.2019	19.09.2019
Reglement über die Verwendung der Mittel des Teuerungsfonds	19.09.2019	19.09.2019
Wahlreglement	24.06.2014	01.01.2014

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

1.4.1 Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Organ der Zuger Pensionskasse. Er ist paritätisch aus vier Vertretern der Arbeitgebenden und vier Vertretern der Arbeitnehmenden zusammengesetzt. Der Vorstand übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht über die Geschäftsführung der Zuger Pensionskasse gemäss den gesetzlichen, reglementarischen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen aus.

Die Amtsdauer des Vorstands beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die aktuelle Amtsperiode dauert vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022.

Der Vorstand setzt sich per 31. Dezember 2019 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vertretung der Arbeitgebenden

Heinz Tännler 1 Finanzdirektor	Vizepräsident
Thomas Lötscher 1 Generalsekretär	Mitglied
Marianne Lüthi 2 dipl. Treuhandexpertin	Mitglied
Ralph Ruoss 2 Leiter Finanzen	Mitglied seit 01.01.2019

Die Vertretung der Arbeitgebenden wurde gewählt durch:

- 1** Regierungsrat
- 2** Vertraglich angeschlossene Arbeitgebende

Vertretung der Arbeitnehmenden

Christoph Schwerzmann 1 Abteilungsleiter	Präsident
Simon Saxer 1 Lehrer Sek I	Mitglied
Markus Steiner 2 Finanzverwalter	Mitglied
Beatrice Wespi 2 Leiterin Patientenberatung	Mitglied

Die Vertretung der Arbeitnehmenden wurde gewählt durch:

- 1** Staatspersonalverband, Lehrerinnen- und Lehrerverein und Verband Zuger Polizei
- 2** Personalverband der Zuger Gemeinden, Verband des Personals öffentlicher Dienste und Schweizerischer Berufsverband des Pflegepersonals

Die Vorstandsmitglieder sind kollektiv zeichnungsberechtigt.

1.4.2 Kommissionen und Ausschüsse

Die Kommissionen und Ausschüsse sind per 31. Dezember 2019 wie folgt besetzt:

Anlagekommission

Heinz Tännler	Präsident
Thomas Leu	Mitglied
Christoph Schwerzmann	Mitglied
Fabian Steiner	Mitglied
Markus Steiner	Mitglied
Rudolf B. Zeller	Mitglied
Dr. Pirmin Hotz Vermögensverwaltungen AG, Baar	Berater (ohne Stimmrecht)

Personal- und Wahlausschuss

Markus Steiner	Präsident
Thomas Lötscher	Mitglied
Ralph Ruoss	Mitglied seit 10.04.2019
Christoph Schwerzmann	Mitglied
Rudolf B. Zeller	Geschäftsleiter (beratend)

Prüfungsausschuss

Marianne Lüthi	Präsidentin
Markus Steiner	Mitglied
Heinz Tännler	Mitglied
Beatrice Wespi	Mitglied
Rudolf B. Zeller	Geschäftsleiter (beratend)

1.4.3 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle besorgt die operativen Geschäfte nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und nach den Weisungen des Vorstands, der Ausschüsse und der Kommissionen. Sie wird vom Geschäftsleiter geführt. Per 31. Dezember 2019 sind folgende Personen mit insgesamt 860 Stellenprozenten für die Zuger Pensionskasse tätig:

Rudolf B. Zeller K Geschäftsleiter
Marco Kaufmann K Stv. Geschäftsleiter Leiter Finanzen
Fabian Steiner K Leiter Asset Management
Thomas Leu K Leiter Immobilien
Sandro Trachsel K Leiter Versichertenadministration
Oswald Zemp K Arbeitgeberverwaltung Case Management
Beatrice Aschwanden Sachbearbeiterin Vorsorge
Sara Christen Sachbearbeiterin Vorsorge
Stefanie Lustenberger Sachbearbeiterin Vorsorge
Octavia Thoma Sachbearbeiterin Immobilien und Finanzen

K Mitglieder des Kaders zeichnen kollektiv zu zweien.

Berater

ALM-Analyse:
PPCmetrics AG, Zürich

Berater der Anlagekommission:
Dr. Pirmin Hotz Vermögensverwaltungen AG, Baar

Investment-Reporting:
bmpi AG, Zürich

ESG-Reporting:
CSSP AG, Vaduz

Depotbanken/-stellen:
Bank J. Safra Sarasin AG, Zürich
Credit Suisse AG, Luzern
UBS AG, Luzern
Zücher Kantonalbank, Zürich

Risiko-Check-up:
Complementa Investment-Controlling AG, St. Gallen
Swisscanto Vorsorge AG, Zürich

Immobilienbewertung:
Wüest Partner AG, Zürich

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge

Prevanto AG, Basel (Vertragspartnerin)
Patrick Spuhler (ausführender Experte)

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zug

Oberaufsichtskommission

Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge
(OAK BV), Bern

Aufsichtsbehörde

Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
(ZBSA), Luzern

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgebenden hat sich wie folgt entwickelt:

	2019	2018
Stand am 1. Januar	112	111
Neue Anschlussverträge	3	1
Aufgelöste Anschlussverträge	1	–
Stand am 31. Dezember	114	112

Die Auflösung des einen Anschlussvertrages führte zu keiner Teilliquidation.

Eine Übersicht der angeschlossenen Arbeitgebenden findet Sie auf Seite 32.

2 Aktive Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner

2.1 Entwicklung Versichertenbestand

Per 31. Dezember 2019 sind bei der Zuger Pensionskasse total 10 401 Personen versichert. Es handelt sich dabei um 6 833 Frauen und 3 568 Männer. Im Vorjahr waren es bei total 10 359 Versicherten 6 812 Frauen und 3 547 Männer (Versicherte mit mehreren Teilpensen bei verschiedenen Arbeitgebenden sind dabei mehrfach gezählt).

	2019 Personen	2018 Personen
Stand am 1. Januar	10 359	10 173
Eintritte	1 832	1 879
Austritte	- 1 487	- 1 403
Pensionierungen	- 286	- 252
Todesfälle	- 8	- 16
Invalidityfälle	- 9	- 22
Stand am 31. Dezember	10 401	10 359

2.2 Entwicklung der Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten

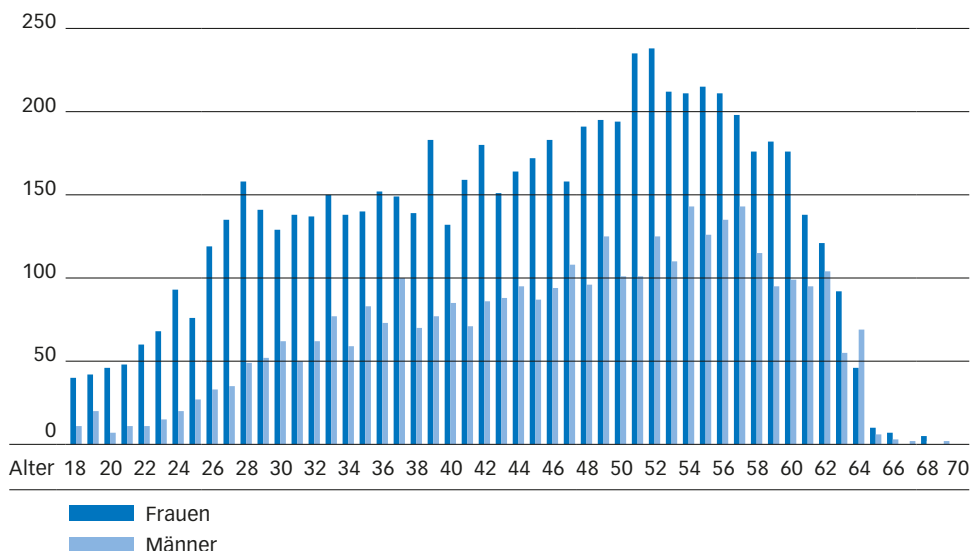
Die Anzahl Rentnerinnen und Rentner beträgt 3 368 (Vorjahr 3 169). Dabei handelt es sich um 1 917 Frauen (Vorjahr 1 788) und 1 451 Männer (Vorjahr 1 381). Hinzu kommen 104 Kinder mit Renten (Vorjahr 94).

Das Total der Renten in nachfolgender Tabelle weicht von der Anzahl Rentnerinnen und Rentner aufgrund von Mehrfachrenten ab. Die einzelnen Renten-kategorien haben sich wie folgt verändert:

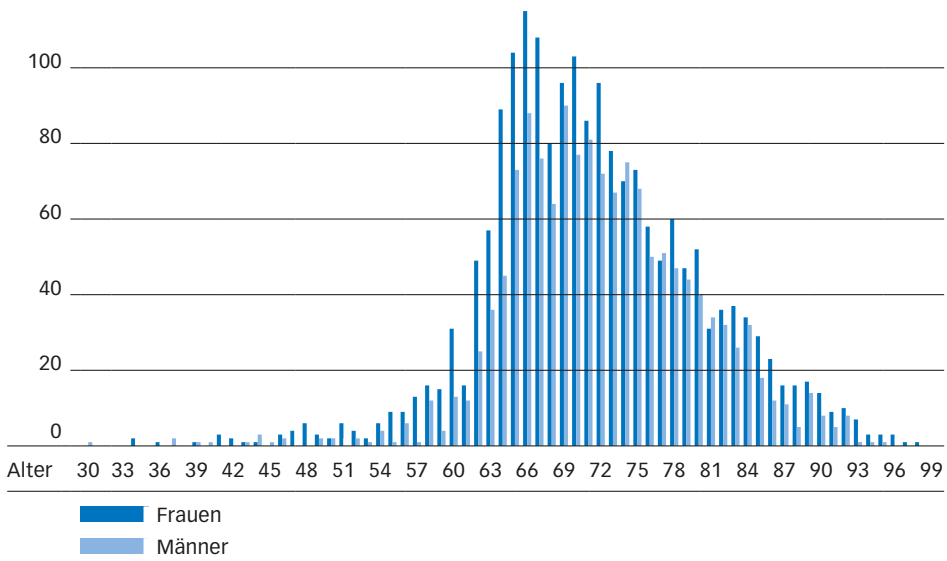
2018	Alters- renten	Invaliden- renten	Ehegatten- und Partner- renten	Total
Stand am 1. Januar	2 525	149	364	3 038
Zugänge	198	26	36	260
Abgänge	- 48	- 19	- 10	- 77
Stand am 31. Dezember	2 675	156	390	3 221

2019	Alters- renten	Invaliden- renten	Ehegatten- und Partner- renten	Total
Stand am 1. Januar	2 675	156	390	3 221
Zugänge	225	23	33	281
Abgänge	- 48	- 12	- 20	- 80
Stand am 31. Dezember	2 852	167	403	3 422

Altersstruktur der aktiven Versicherten

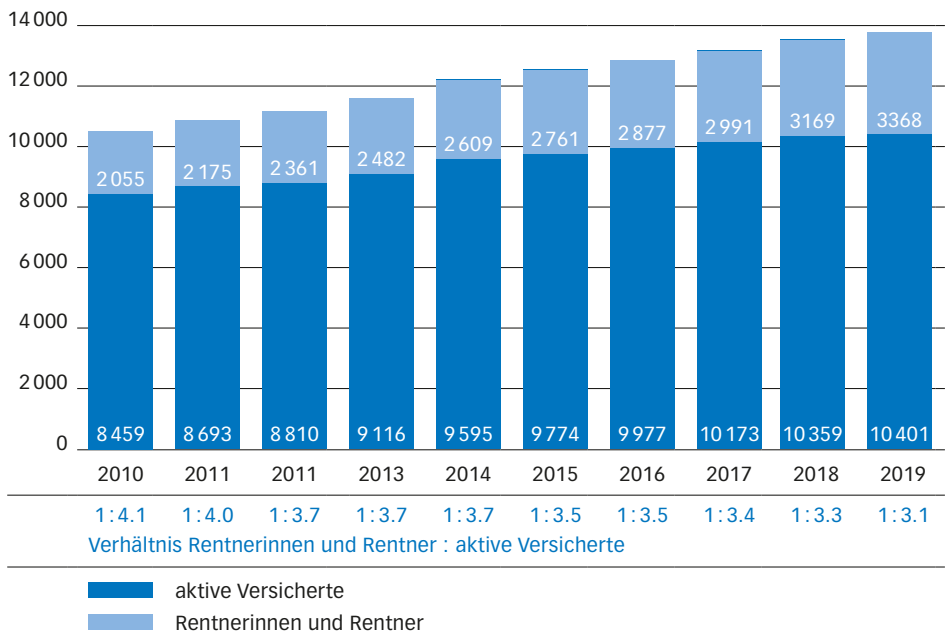


Altersstruktur der Rentnerinnen und Rentner



2.3 Demografisches Verhältnis

Das Verhältnis der Anzahl Rentnerinnen und Rentner zum Bestand der aktiven Versicherten beträgt 1 : 3.1. Der Anteil der Rentenbeziehenden nahm analog zu den Vorjahren weiter zu.



3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Das Pensionskassengesetz legt die Finanzierung fest, das Vorsorgereglement regelt die Leistungen gegen die Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Den angeschlossenen Arbeitgebenden stehen verschiedene Vorsorgepläne zur Auswahl, die einen unterschiedlichen Beitrags- und Leistungsumfang vorsehen.

Die Altersrenten basieren auf dem individuellen Sparkapital zum Zeitpunkt des Altersrücktritts, das aufgrund der aktuell geltenden Umwandlungssätze in eine lebenslange Rente umgerechnet wird.

Die Hinterlassenen- und Invalidenleistungen basieren bei den aktiven Versicherten auf dem versicherten Lohn. Hinterlassenenleistungen von Rentenbeziehenden errechnen sich aufgrund der ausgerichteten Rente.

Bei Altersrücktritt kann das Sparkapital ganz oder teilweise bezogen werden.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat (Sparen/Risikolösung) aufgebaut und finanziert. Die Risikoleistungen sind teils rückversichert und richten sich bei den aktiven Versicherten nach dem versicherten Lohn, bei den Rentenbeziehenden nach der Höhe der ausgerichteten Rente.

Die Beiträge zur Äufnung des individuellen Sparkapitals sowie zur Finanzierung der Risikoleistungen, des Umlagebeitrags und des Beitrags an den Teuerungsfonds richten sich nach der Höhe der versicherten Lohnsumme. Der Koordinationsabzug entspricht 25% des massgebenden Jahreslohns und wird begrenzt auf den BVG-Koordinationsbetrag.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Sparplan «Sparen PLUS»

Die aktiven Versicherten haben die Möglichkeit, mit einem freiwilligen Beitritt zum Sparplan «Sparen PLUS» einen zusätzlichen persönlichen Sparbeitrag von 3% ihres versicherten Lohns zur Erhöhung ihres Sparkapitals zu leisten. Ein Beitritt ist jeweils auf den 1. Januar eines Jahres möglich und hat für mindestens ein Jahr Gültigkeit.

Case Management

Die Zuger Pensionskasse ist bestrebt, Invaliditätsfälle weitestgehend zu verhindern. Im Einverständnis mit der versicherten Person werden mit Case-Management-Spezialisten Massnahmen zur Förderung der medizinischen, sozialen und beruflichen Reintegration geprüft und durchgeführt.

Diese Dienstleistung steht den Arbeitgebenden unentgeltlich zur Verfügung.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) per 1. Januar 2014 erlassenen Richtlinie Nr. 26. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften der Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Obligationen	Kurswert inkl. Marchzinsen
Aktien	Kurswert
Immobilien Direkt Bauprojekte (Anlagen in Bau)	Marktwert (DCF-Methode*) Erstellungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen
Immobilien Indirekt	Kurswert
Alternative Anlagen	Substanzwert
Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen, nichttechnische Rückstellungen	Berechnung durch Geschäftsleitung
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch Experte für berufliche Vorsorge
Wertschwankungsreserve Sollwert	Finanzökonomischer Ansatz
Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag

* Diskontsatz zwischen 2.9 % und 3.9 % (Vorjahr 3.0 %–3.9 %)

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber der Jahresrechnung 2018 sind keine Änderungen von Grundsätzen bezüglich Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung zu verzeichnen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Zuger Pensionskasse trägt die Risiken aus Alter selber. Für die Risiken aus Invalidität und Tod besteht bei der PKRück ein Rückdeckungsvertrag.

Die an die PKRück bezahlten Versicherungsprämien lassen sich in Risiko- und Kostenprämien aufteilen.

	2019 CHF	2018 CHF
Risikoprämien	9 646 086	9 601 562
Kostenprämien	749 466	746 007
Versicherungsprämien	10 395 552	10 347 569

Der Ertrag aus Versicherungsleistungen setzt sich aus Leistungen der PKRück infolge Invaliditäts- und Todesfällen und Prämienrückerstattungen zusammen.

	2019 CHF	2018 CHF
Versicherungsleistungen	9 030 846	12 411 828
Prämienrückerstattungen	–	2 886 117
Ertrag aus Versicherungsleistungen	9 030 846	15 297 945

Infolge einer tieferen Anzahl Todes- und Invaliditätsfälle im Berichtsjahr nahmen die Versicherungsleistungen gegenüber dem Vorjahr ab. Im Berichtsjahr bleiben Prämienrückerstattungen aus, da durch die PKRück im Zusammenhang mit möglichen Schadenfällen aus früheren Perioden zusätzliche Rückstellungen gebildet werden mussten.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

Das Vorsorgekapital für die aktiven Versicherten entwickelte sich wie folgt:

	2019 CHF	2018 CHF
Stand am 1. Januar	1 954 717 837	1 907 202 404
Spargutschriften	126 021 249	125 453 252
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	19 390 358	17 832 353
Freizügigkeitseinlagen	84 761 918	87 594 364
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	6 599 784	6 059 712
Kapitalleistungen bei Pensionierung	– 21 719 426	– 21 473 037
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	– 568 240	– 650 764
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	– 104 976 462	– 76 088 661
Vorbezüge WEF / Scheidung	– 6 794 847	– 6 141 529
Übertrag Vorsorgekapital infolge Pensionierung	– 115 624 377	– 101 298 783
Übertrag Vorsorgekapital infolge Todesfall	– 3 478 858	– 2 889 484
Verzinsung Vorsorgekapital 6.0% (Vorjahr 1.0%)	111 639 975	19 118 011
Stand am 31. Dezember	2 049 968 911	1 954 717 837
Zunahme	95 251 074	47 515 433
Zunahme in %	4.87	2.49

Auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge wird das Vorsorgekapital Invalidenrentner dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten zugeordnet. Das Vorsorgekapital für die Invalidenrentner wird wie für einen aktiv Versicherten weitergeführt (Spargutschriften, Verzinsung).

Der Vorstand legt den Zinssatz für die Verzinsung der Sparkapitalien jährlich fest. Im Berichtsjahr 2019 wurde das Vorsorgekapital aktive Versicherte mit 6.0% (Vorjahr 1.0%) verzinst.

Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Zuger Pensionskasse führt die Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung (inkl. Verzinsung). Damit wird sichergestellt, dass die Minimalleistungen nach BVG jederzeit erfüllt sind. Diese Altersguthaben sind im Vorsorgekapital aktive Versicherte enthalten.

	2019 CHF	2018 CHF
Stand am 1. Januar	748 562 308	727 196 371
Stand am 31. Dezember	758 771 348	748 562 308
Zunahme	10 209 040	21 365 937
Zunahme in %	1.36	2.94

5.3 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

Die Berechnungen des Vorsorgekapitals Rentner per 31. Dezember 2019 basieren auf den versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2015 (Vorjahr VZ 2015) und einem technischen Zinssatz von 1.5% (Vorjahr 1.75%).

Das Vorsorgekapital Rentner entwickelte sich wie folgt:

	2019 CHF	2018 CHF
Stand am 1. Januar	1 501 982 452	1 434 626 000
Übertrag Vorsorgekapital infolge Pensionierung	115 624 377	101 298 783
Übertrag Vorsorgekapital infolge Todesfall	3 478 858	2 889 484
Rentenleistungen	- 107 210 392	- 101 877 196
Kapitalleistungen	-	-
Neubewertung Rentenbestand ¹	105 719 723	65 045 381
Stand am 31. Dezember	1 619 595 018	1 501 982 452
Zunahme	117 612 566	67 356 452
Zunahme in %	7.83	4.70

¹ Im ausgewiesenen Betrag des Berichtsjahres sind CHF 40.2 Mio. für die Anpassung des technischen Zinssatzes berücksichtigt.

Seit dem 1. Januar 2014 wird von den Arbeitgebern ein Teuerungsfonds geöfnet, der zukünftig für Anpassungen der laufenden Renten – zum Beispiel an die Teuerung – verwendet werden kann. Da die Konsumentenpreise 2018 gegenüber dem Vorjahr stabil waren, wurden für die laufenden Renten im Jahr 2019 keine Zulagen ausgerichtet.

5.4 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Rückstellung für Tarifumstellung Rentner	23 610 000	14 584 000
Rückstellung für Tarifumstellung Aktive	15 540 000	9 720 000
Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz	294 023 000	238 094 000
Rückstellung Teuerungsfonds	20 035 052	15 895 864
Rückstellung PKRück	4 170 844	7 000 000
Technische Rückstellungen	357 378 896	285 293 864

Erfahrungsgemäss erhöhen sich die Vorsorgekapitalien insbesondere aufgrund der Zunahme der Lebenserwartung alle 10 Jahre um rund 5%. Die Rückstellungen für Tarifumstellung werden entsprechend jährlich um 0.5 Prozentpunkte erhöht.

Rückstellung für Tarifumstellung Rentner

Die Rückstellung für Tarifumstellung Rentner beträgt 1.5% (Vorjahr 1.0%) der Vorsorgekapitalien der Alters- und Ehegattenrenten.

Rückstellung für Tarifumstellung Aktive

Die Rückstellung für Tarifumstellung Aktive beträgt 1.5% (Vorjahr 1.0%) der Vorsorgekapitalien der aktiven und invaliden Versicherten, welche innerhalb der nächsten 10 Jahre das ordentliche Pensionsalter erreichen werden.

Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz

Die Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz entspricht den zu erwartenden Pensionierungsverlusten derjenigen aktiven Versicherten, welche innerhalb der nächsten 10 Jahre das ordentliche Pensionsalter erreichen werden. Dabei ist berücksichtigt, dass der Umwandlungssatz bis 2022 auf 6.0% gesenkt wird. Die Senkung des technischen Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der Rückstellung von rund CHF 47.9 Mio.

Rückstellung Teuerungsfonds

Die Rückstellung Teuerungsfonds wird seit dem 1. Januar 2014 durch die Arbeitgebenden mit einem Beitrag von 0.5% der versicherten Löhne geäufnet. Verzinst erreicht sie per 31. Dezember 2019 eine Höhe von CHF 20.0 Mio. (Vorjahr CHF 15.9 Mio.).

Rückstellung PKRück

Zur Abdeckung von ausserordentlichen Versicherungsrisiken wird bei der PKRück eine Kundenreserve im Betrag von CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 7.0 Mio.) geführt. Siehe auch Punkt 5.1.

5.5 Versicherungstechnisches Gutachten

Mit dem versicherungstechnischen Gutachten stellt der Experte für berufliche Vorsorge fest, ob das Vermögen ausreicht, um die eingegangenen reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen. Ausserdem soll das Gutachten über die Entwicklung der versicherungstechnischen und finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung Auskunft erteilen. Der Bericht ist periodisch und im Falle einer Unterdeckung jährlich zu erstellen. Er wurde letztmals basierend auf dem Abschluss per 31. Dezember 2017 verfasst. Das Ergebnis ist im Geschäftsbericht 2018 (abrufbar auf der Internetseite www.zugerpk.ch) erläutert.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevanten Annahmen

Die versicherungsrelevanten Berechnungen basieren auf den Rechnungsgrundlagen VZ 2015 (Vorjahr VZ 2015) mit einem technischen Zinssatz von 1.5% (Vorjahr 1.75%) und aktualisierten Periodentafeln.

5.7 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Mit Beschluss vom 11. Dezember 2019 senkte der Vorstand den technischen Zinssatz auf 1.5%. Die Massnahme erfolgte auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge aufgrund des weiterhin tiefen Zinsumfeldes. Die finanziellen Auswirkungen des Entscheids sind unter Punkt 5.3 und 5.4 erläutert.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad einer Vorsorgeeinrichtung errechnet sich aus dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen (Total Aktiven abzüglich Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung, Arbeitgeberbeitragsreserven, nichttechnische Rückstellungen) und den versicherungstechnisch notwendigen Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien plus technische Rückstellungen) der Kasse.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Total Aktiven	4 387 986 262	3 829 792 681
Verbindlichkeiten	- 21 412 387	- 6 707 088
Passive Rechnungsabgrenzung	- 3 480 338	- 2 381 511
Arbeitgeberbeitragsreserven	- 11 675 000	- 4 700 000
Nichttechnische Rückstellungen	-	-
Verfügbares Vermögen	4 351 418 537	3 816 004 082
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2 049 968 911	1 954 717 837
Vorsorgekapital Rentner	1 619 595 018	1 501 982 452
Technische Rückstellungen	357 378 896	285 293 864
Versicherungstechnisch notwendige Verpflichtungen und technische Rückstellungen	4 026 942 825	3 741 994 153
Wertschwankungsreserve	324 475 712	74 009 929
Freie Mittel	-	-
Deckungsgrad in %	108.1	102.0

5.9 System der Teilkapitalisierung

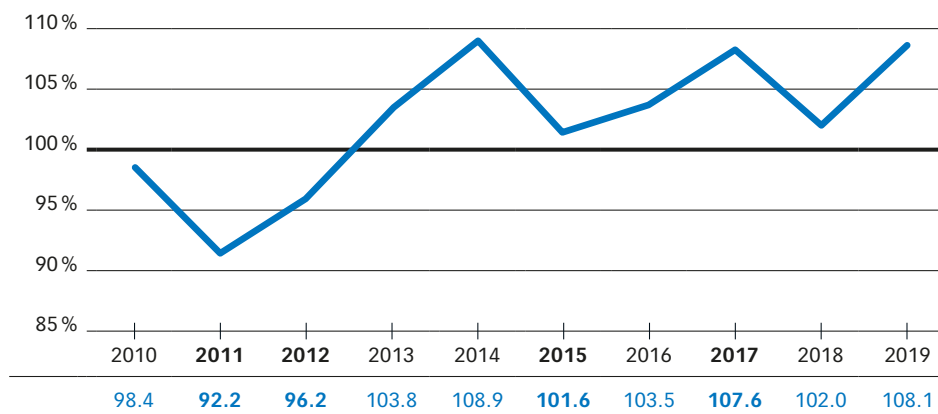
Die Zuger Pensionskasse wird mit Bewilligung der Aufsichtsbehörde seit dem 1. Januar 2014 im System der Teilkapitalisierung geführt. Dazu mussten zwei Ausgangsdeckungsgrade bestimmt werden: der globale Ausgangsdeckungsgrad sowie der Ausgangsdeckungsgrad für aktive Versicherte.

Der globale Ausgangsdeckungsgrad wurde vom Vorstand per 31. Dezember 2013 bei 84% festgelegt und ist gleichbedeutend mit der Untergrenze der Staatsgarantie. Diese deckt somit nur noch den Bereich zwischen dem Ausgangsdeckungsgrad von 84% und einem Deckungsgrad von 100% ab.

Der Ausgangsdeckungsgrad für die aktiven Versicherten errechnete sich per 31. Dezember 2013 auf 73%. Es handelt sich dabei um den für die aktiven Versicherten ermittelten Deckungsgrad unter der Annahme, dass die Rentenbeziehenden zu 100% ausfinanziert sind. Für die Berechnung des Ausgangsdeckungsgrades wurde dabei die Wertschwankungsreserve in Abzug gebracht.

Das System der Teilkapitalisierung sieht vor, dass bei einem Deckungsgrad der Zuger Pensionskasse im Bereich von 84% bis 100% die Finanzierung im Umlageverfahren durchgeführt werden kann, sodass eine entsprechende Sanierungspflicht entfällt. Die Zuger Pensionskasse würde erst zu Sanierungsmassnahmen verpflichtet, sobald einer der beiden Ausgangsdeckungsgrade unterschritten wird.

Entwicklung des Deckungsgrades



Anpassung technischer Zinssatz

2011: von 4.0% auf 3.5%, 2012: von 3.5% auf 3.0%, 2015: von 3.0% auf 2.0%, 2017: von 2.0% auf 1.75%, 2019: von 1.75% auf 1.5%

Reserven aus Teilkapitalisierung

Am 31. Dezember 2019 beträgt die Differenz zwischen dem Ausgangsdeckungsgrad von 84% und dem Deckungsgrad von 100% CHF 644.3 Mio. (Vorjahr CHF 598.7 Mio.). Dieser Betrag wird als Umlagefinanzierungsanteil bezeichnet. Gleichzeitig beziffert er die maximale Höhe der Staatsgarantie.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Verfügbares Vermögen	4 351 418 537	3 816 004 082
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2 049 968 911	1 954 717 837
Vorsorgekapital Rentner	1 619 595 018	1 501 982 452
Technische Rückstellungen	357 378 896	285 293 864
Versicherungstechnisch notwendige Verpflichtungen	4 026 942 825	3 741 994 153
Umlagefinanzierungsanteil (16%)	- 644 310 852	- 598 719 064
Total der Verpflichtungen bei 84%	3 382 631 973	3 143 275 089
Wertschwankungsreserve	324 475 712	74 009 929
Umlagefinanzierungsanteil	644 310 852	598 719 064
Total Reserven aus Teilkapitalisierung	968 786 564	672 728 993

Deckungsgrad aktive Versicherte

Der Deckungsgrad für aktive Versicherte von 113.7% (Vorjahr 103.3%) berechnet sich unter der Annahme, dass die Rentenbeziehenden zu 100% ausfinanziert sind. Dabei werden vom verfügbaren Vermögen das Vorsorgekapital der Rentner sowie der Anteil an den technischen Rückstellungen in Abzug gebracht. Anschliessend wird das resultierende «Verfügbare Vermögen aktive Versicherte» zum «Total der Verpflichtungen aktive Versicherte» ins Verhältnis gesetzt.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Verfügbares Vermögen	4 351 418 537	3 816 004 082
Vorsorgekapital Rentner	- 1 619 595 018	- 1 501 982 452
Technische Rückstellungen (Anteil Rentner)	- 43 645 052	- 30 479 864
Verfügbares Vermögen aktive Versicherte	2 688 178 467	2 283 541 766
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2 049 968 911	1 954 717 837
Technische Rückstellungen (Anteil aktive Versicherte)	313 733 844	254 814 000
Versicherungstechnisch notwendige Verpflichtungen aktive Versicherte	2 363 702 755	2 209 531 837
Deckungsgrad aktive Versicherte in %	113.7	103.3
Deckungsgrad Rentner in %	100.0	100.0

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Vorstand trägt im Rahmen seiner Führungsaufgabe die oberste Verantwortung für die Anlage des Pensionskassenvermögens. Die Vermögensanlage erfolgt unter Beachtung der Vorschriften von Art. 49 ff. BVV2.

Die mittel- und langfristigen Anlageziele (Richtlinien, Grundsätze, Anlagestrategie, Begrenzung der Anlagekategorien usw.), die Bewertung des Vermögens und das Messen des Anlageerfolges (Benchmark) werden vom Vorstand festgelegt. Für die taktische Umsetzung der Anlagestrategie hat der Vorstand eine Anlagekommission eingesetzt. Für die einzelnen Anlageentscheide, die Titelauswahl und das Assetmanagement ist die Geschäftsstelle zuständig. Die Anlagekommission und das Assetmanagement erstatten dem Vorstand laufend umfassend Bericht.

Anlagestrategie

Die Beurteilung der Sicherheit und Risikoverteilung der Vermögensanlage erfolgt laufend, nicht nur unter Einbezug der finanziellen Lage, sondern auch unter Berücksichtigung von Struktur und Entwicklung des Versichertenbestandes, wie dies nach Art. 50 BVV2 erforderlich ist. Pensionskassen sind langfristige Investoren. Deshalb ist auch die Anlagestrategie auf die langfristigen Bedürfnisse auszurichten. Die Zuger Pensionskasse misst unter diesem Aspekt Sachwertanlagen wie Aktien und Immobilien ein grosses Gewicht bei. Auf Investitionen in alternative Anlagekategorien wie Hedge Funds, Private Equity oder direkt in Rohstoffe wurde ebenso verzichtet wie auf die direkte Wertschriftenausleihe (Securities Lending). Die strategische Beteiligung im Umfang von 10% an der PKRück wird als alternative Anlage ausgewiesen.

Bei ihren Investitionen verfolgt die Zuger Pensionskasse einen ganzheitlichen Ansatz und berücksichtigt bei den Anlagen auch Faktoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (sog. ESG-Kriterien).

Für die Bewertung werden die ESG-Nachhaltigkeitskriterien von MSCI verwendet, welche sich sowohl auf Aktien- wie Obligationenanlagen anwenden lassen. Diese Analyse wird von einem unabhängigen Beratungs- und Forschungsunternehmen mit Fokus auf ESG-Kennzahlen erstellt. Neben der ESG-Bewertung liefert diese Analyse auch Aussagen zu Kontroversen, kritischen Geschäftsfeldern und CO₂-Intensität.

6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften und Immobilien Indirekt

Die Zuger Pensionskasse vergibt keine direkten Vermögensverwaltungsmandate. Sie ist jedoch an Kollektivanlagen beteiligt, die extern verwaltet werden.

6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien Direkt

Die Verwaltung wird durch folgende Immobilien-Verwaltungsgesellschaften wahrgenommen:

Alfred Müller AG, Baar
Hammer Retex AG, Cham
Jego AG, Hünenberg
Löwen Bau- und Betriebs AG, Luzern
Mozzatti Schlumpf Architekten AG, Baar
Peter Walker Immobilien-Treuhand, Altdorf
Regimo Zug AG, Zug
STS Immobilien AG, Rotkreuz
Trewim AG, Amriswil
TRIAS Immobilien und Verwaltungs AG, Baden
Truvag Treuhand AG, Luzern
Uto Nova AG, Glattpark

6.1.3 Depotstellen

Die Wertschriften werden bei vier verschiedenen Depotbanken verwahrt:

Bank J. Safra Sarasin AG, Zürich
Credit Suisse AG, Luzern
UBS AG, Luzern
Zürcher Kantonalbank, Zürich

Die Ansprüche an zwei Immobilienstiftungen sind in deren Anlegerverzeichnissen erfasst.

Die Namenaktien der PKRück werden durch die Treuhand- und Verwaltungsanstalt, Vaduz, verwahrt.

6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2

Im Berichtsjahr wurden keine Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten in Anspruch genommen.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen im Anlagebereich aufzufangen.

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Minimale Zielgrösse (15.9%/Vorjahr 11.9%)	640 300 000	445 300 000
Empfohlene Zielgrösse (23.0%/Vorjahr 16.9%)	926 200 000	632 400 000
Wertschwankungsreserve	324 475 712	74 009 929
Abweichung zur minimalen Zielgrösse	315 824 288	371 290 071
Abweichung zur empfohlenen Zielgrösse	601 724 288	558 390 071

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach einem finanzökonomischen Ansatz ermittelt. Sie ist abhängig von der Anlagestrategie, vom Mittelbedarf, vom angestrebten Sicherheitsniveau und vom Betrachtungshorizont. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve der Zuger Pensionskasse wird von unserer Expertin für berufliche Vorsorge, Prevanto AG, berechnet. Sie empfiehlt basierend auf der zukünftigen Anlagestrategie 23.0% des technisch

notwendigen Kapitals als Wertschwankungsreserve festzulegen. Damit können zwei aufeinanderfolgende äusserst schlechte Börsenjahre mit einem Sicherheitsniveau von 97% aufgefangen werden. Die minimale Höhe von 15.9% reicht für ein schlechtes Anlagejahr.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Das Anlagereglement sieht die Anlage in verschiedenen Anlagekategorien gemäss untenstehender Tabelle vor.

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 waren im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Die Bandbreiten ermöglichen es den Anlageverantwortlichen, sich entsprechend der aktuellen Marktsituation taktisch zu positionieren.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Per 31. Dezember 2019 bestehen offene Kapitalzusagen im Umfang von CHF 17.5 Mio. für Immobilien in Bau. Im Vorjahr bestanden bei den indirekten Immobilienanlagen Kapitalzusagen im Umfang CHF 45 Mio.

Anlagekategorien (Punkt 6.4)	31.12.2019		Strategie %	Taktische Bandbreite %	31.12.2018	
	Mio. CHF	Anteil %			Mio. CHF	Anteil %
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	113.4	2.6	2.0	1–10	103.6	2.7
Obligationen Schweizer Franken	1 095.5	25.0	34.0	25–45	1 134.9	29.6
Obligationen Fremdwährungen	48.3	1.1	0.0	0–6	85.2	2.2
Aktien Schweiz	799.4	18.2	16.0	12–20	628.6	16.4
Aktien Ausland	1 158.9	26.4	22.0	14–30	938.5	24.5
Immobilien	1 099.1	25.0	25.0	20–30	875.2	22.9
Alternative Anlagen	13.1	0.3	1.0	0–2	12.1	0.3
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	60.3	1.4			51.6	1.3
Total	4 388.0	100.0	100.0		3 829.8	100.0

Rechtliche Grundlagen siehe BVV2 Art. 55

6.7 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.7.1 Erfolg nach Anlagekategorie

Die einzelnen Ergebnisse nach Anlagekategorie setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	2019 CHF	2018 CHF
Zinsertrag	- 80 193	- 106 460
Realisierte Kursgewinne und -verluste	764 609	- 83 173
Erfolg aus flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen	684 416	- 189 633
Zinsertrag	3 782 937	4 103 484
Realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste	2 647 932	- 2 240 022
Erfolg aus Obligationen CHF Schweiz	6 430 869	1 863 462
Zinsertrag	3 286 641	4 586 180
Realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste	1 428 407	- 4 930 036
Erfolg aus Obligationen CHF Ausland	4 715 048	- 343 856
Zinsertrag	1 364 968	1 577 968
Realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste	- 296 286	- 3 127 784
Erfolg aus Obligationen Fremdwährungen	1 068 682	- 1 549 816
Dividendenertrag	14 420 791	15 597 727
Realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste	174 526 234	- 68 930 065
Erfolg aus Aktien Schweiz	188 947 025	- 53 332 338
Dividendenertrag	6 561 983	12 181 203
Realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste	236 779 689	- 100 262 826
Erfolg aus Aktien Ausland	243 341 672	- 88 081 623
Liegenschaftsertrag	16 679 165	16 970 187
Bewertungsgewinne und -verluste	6 377 963	8 139 844
Erfolg aus Immobilien Direkt	23 057 128	25 110 031
Immobilienenertrag	11 632 605	8 641 961
Realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -verluste	47 143 491	- 5 192 170
Erfolg aus Immobilien Indirekt	58 776 096	3 449 791
Bewertungsgewinne und -verluste	940 230	1 277 045
Erfolg aus alternativen Anlagen	940 230	1 277 045
Zinsen auf Austrittsleistungen	- 115 459	- 89 290
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	- 8 192 587	- 7 577 760
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	519 653 120	- 119 463 987

Im Berichtsjahr wurde ein Nettoergebnis der Vermögensanlage von CHF 519.7 Mio. (Vorjahr minus CHF 119.5 Mio.) erzielt. Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage erhöhte sich auf CHF 8.2 Mio. (Vorjahr CHF 7.6 Mio.).

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2019 auf einem geringen Teil der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen Negativzinsen bis max. – 0.75% fällig. Aufgrund des Verkaufs der Obligationen in GBP konnte ein Fremdwährungsgewinn realisiert werden. Bei allen Obligationenkategorien zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr tiefere Verfallsrenditen. Gleichzeitig wurden infolge des Rückgangs des Zinsniveaus bedeutende Bewertungsgewinne erzielt.

Die Aktien erzielten unabhängig der Märkte und begünstigt durch den schwachen Vorjahresdezember Rekordrenditen.

Die direkten Liegenschaftserträge blieben stabil. Wiederum konnten Bewertungsgewinne infolge Senkung der Diskontsätze erzielt werden. Die indirekten Immobilienanlagen standen den Aktien in nichts nach und entwickelten sich in einem positiven Marktumfeld ausserordentlich.

Weitere ergänzende Erläuterungen finden sich unter Punkt 6.7.3 Performance der Vermögensanlagen.

6.7.2 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

Beim Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage wird unterschieden zwischen direkt in der Betriebsrechnung verbuchtem Vermögensverwaltungsaufwand (Aufwendungen wie Depotgebühren, Courtagen, Immobilienverwaltungskosten, Assetmanagementkosten usw.) und bereits im Kurs der Kollektivanlagen berücksichtigten Kosten (Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen). Letztere werden anhand der TER-Kostenquoten ermittelt und sind ebenfalls in der Betriebsrechnung verbucht.

Der Vermögensverwaltungsaufwand setzte sich somit wie folgt zusammen:

	2019 CHF	2018 CHF
Direkt verbuchter Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	4 967 271	4 658 017
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	3 225 316	2 919 743
– Obligationen CHF Schweiz	–	–
– Obligationen CHF Ausland	15 167	31 173
– Obligationen Fremdwährungen	–	–
– Aktien Schweiz	288 819	272 095
– Aktien Ausland	701 756	791 497
– Immobilien Indirekt	2 219 574	1 824 978
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	8 192 587	7 577 260
	2019	2018
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage in % der Aktiven	0.19	0.20

Die Zuger Pensionskasse hat nicht in intransparente Kollektivanlagen gemäss OAK-BV-Richtlinie investiert. Die Kostentransparenzquote liegt entsprechend bei 100%.

Der in der Betriebsrechnung ausgewiesene Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage betrug CHF 8.2 Mio. oder 0.19% der Aktiven.

6.7.3 Performance der Vermögensanlage

Die Performance über das Gesamtvermögen betrug im Berichtsjahr 13.63% (Vorjahr – 2.98%). Sie setzte sich wie folgt zusammen:

Performancevergleich nach Anlagekategorien

	2019 %	2018 %
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	0.79	– 0.20
Obligationen CHF Schweiz	0.97	0.26
Obligationen CHF Ausland	0.94	– 0.12
Obligationen Fremdwährungen	1.20	– 1.87
Aktien Schweiz	30.30	– 7.95
Aktien Ausland	25.82	– 8.77
Immobilien	8.23	3.02
Alternative Anlagen	7.74	11.75
Gesamtvermögen	13.63	– 2.98

Die Performance der Obligationen lag mit 0.97% bis 1.2% im Berichtsjahr infolge der tieferen Duration unter den Benchmarks, aber dennoch im positiven Bereich.

Die Aktien Schweiz erzielten mit 30.30% annähernd die Rendite des Vergleichsindex SPI, obwohl die Investitionen in Small- und Midcaps mit den grosskapitalisierten Aktien nicht mithalten konnten.

Die Rendite bei den Aktien Ausland lag bei 25.82%, wobei die Benchmarks teilweise massiv übertroffen werden konnten.

Zur Performance der Immobilien von 8.23% trugen im Berichtsjahr massgeblich die indirekten Immobilienanlagen bei, was sich im Benchmarkvergleich ebenfalls positiv auswirkte.

10-jährige Performance der Vermögensanlage

siehe dazu [Abbildung 1](#) auf der gegenüberliegenden Seite

Über die vergangenen 10 Jahre wurde eine durchschnittliche jährliche Performance der Vermögensanlage von 5.52% erzielt.

Kumulierter Performancevergleich

siehe dazu [Abbildung 2](#) auf der gegenüberliegenden Seite

Der kumulierte Performancevergleich zeigt den Anlageerfolg seit dem Jahr 2010. Mit einem Aktienanteil per 31. Dezember 2019 von 44.6% (Vorjahr 40.9%) erreichte die Zuger Pensionskasse eine höhere kumulierte Performance als die wichtigsten PK-Performance-Indizes.

Die ausgewiesenen Performance-Werte werden basierend auf dem Nettoerfolg und dem durchschnittlich investierten Kapital berechnet. Sie sind somit nicht direkt aus der Betriebsrechnung und der Bilanz ableitbar.

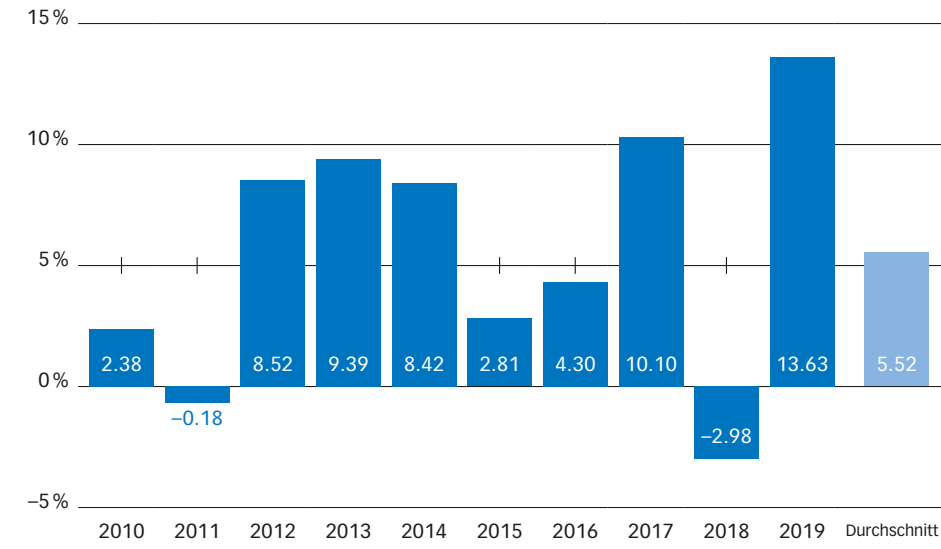
6.8 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

Es bestehen keine Anlagen bei den angeschlossenen Arbeitgebenden. Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen Beiträge Arbeitgeber beziehen sich ausschliesslich auf offene Beitragsforderungen. Diese sind per 29. Februar 2020 vollständig beglichen.

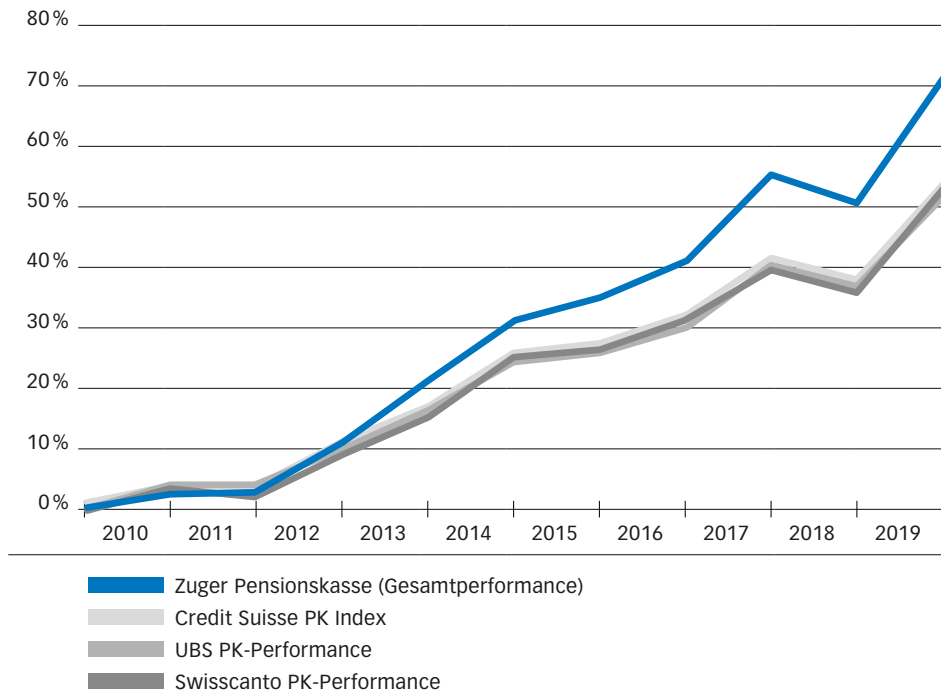
6.9 Erläuterung der Arbeitgeberbeitragsreserven

Die angeschlossenen Arbeitgebenden können Beitragsreserven äufnen. Diese sind auf eine Höhe des fünffachen jährlichen Arbeitgeberbeitrages beschränkt und werden nicht verzinst. Im Jahr 2019 wurden Einlagen von CHF 11.6 Mio. sowie Entnahmen zur Beitragsfinanzierung von CHF 4.6 Mio. getätigt. Per 31. Dezember 2019 bestehen Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von CHF 11.7 Mio. (Vorjahr CHF 4.7 Mio.).

10-jährige Performance der Vermögensanlage (Abb. 1)



Kumulierter Performancevergleich (Abb. 2)



7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unbedeutend verändert. Die Umlage eines Teils des Aufwands auf den Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage beträgt analog zum Vorjahr 35%.

	2019 CHF	2018 CHF
Personalaufwand	1 780 507	1 741 538
Raumaufwand	180 243	192 013
Informatikaufwand	185 235	188 069
Übriger Verwaltungsaufwand	108 980	108 139
Umlage Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	– 824 508	– 828 272
Subtotal Allgemeine Verwaltung	1 430 457	1 401 487
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	86 109	116 555
Aufsichtsbehörden	14 665	20 178
Total Verwaltungsaufwand	1 531 231	1 538 220
Anzahl aktive Versicherte und Rentner	13 769	13 528
Verwaltungsaufwand pro Person (exkl. Vermögensverwaltung)	111	114

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Seitens der Aufsichtsbehörde besteht die Auflage einer Konkretisierung von Art. 24 Abs. 7 des Vorsorgerегlements. Die entsprechende Anpassung wird im Verlauf des Jahres 2020 erfolgen. Mit Schreiben vom 8. November 2019 wurde von der Berichterstattung 2018 Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Die Zuger Pensionskasse weist aktuell einen Deckungsgrad von 108.1% und Wertschwankungsreserven im Umfang von CHF 324.5 Mio. aus (Punkt 5.8). Die Staatsgarantie des Kantons Zug und der angeschlossenen Gemeinden bleibt bestehen, bis die Anforderung der Vollkapitalisierung erfüllt und damit genügend Wertschwankungsreserven aufgebaut sind. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach einem finanzökonomischen Ansatz durch unsere Expertin für berufliche Vorsorge, Prevanto AG, ermittelt. Die definierte Zielgrösse erlaubt,

dass zwei aufeinanderfolgende äusserst schlechte Börsenjahre mit einem Sicherheitsniveau von 97% aufgefangen werden können.

Die Staatsgarantie deckt den sogenannten Umlagefinanzierungsteil zwischen dem Ausgangsdeckungsgrad von 84% und dem globalen Deckungsgrad von 100% ab (Punkt 5.9). Bei einem globalen Deckungsgrad von über 100% entsprechen die gewährten Garantien 0 Franken.

Die Auflösung des einen Anschlussvertrages führte zu keiner Teilliquidation.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

10.1 Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte 2020

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten für unterjährige Austritte, Vorsorgefälle und Pensionierungen wird im Jahr 2020 mit 1.0% verzinst. Der Zinssatz entspricht damit dem BVG-Mindestzinssatz. Der Vorstand wird Ende 2020 – in Kenntnis der wirtschaftlichen Situation der Kasse – definitiv über die Verzinsung der Sparkapitalien der am 31. Dezember 2020 aktiven Versicherten entscheiden.

10.2 Umlagebeitrag 2020

Für das Jahr 2020 beträgt der durch die Arbeitgebenden zu entrichtende Umlagebeitrag 1.5% der versicherten Lohnsumme.

10.3 Umwandlungssatz 2020

Für das Jahr 2020 beträgt der Umwandlungssatz für Rentnerinnen und Rentner, die mit Erreichen der ordentlichen Altersgrenze in Pension gehen, 6.20%. Der Umwandlungssatz wird bis 2022 jährlich um 0.12%-Punkte auf 6.00% gesenkt.

10.4 Personelle Veränderung innerhalb der Geschäftsstelle

Am 31. Januar 2020 wird Rudolf B. Zeller nach fast 12-jähriger Tätigkeit bei der Zuger Pensionskasse pensioniert. Per 1. Februar 2020 übernimmt Marco Kaufmann, bisheriger Stv. Geschäftsleiter und Leiter Finanzen, die Funktion als Geschäftsleiter.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Vorstand der Zuger Pensionskasse
Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zuger Pensionskasse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Vorstand neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Zuger Pensionskasse und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Gotthardstrasse 2, Postfach, 6302 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Vorstand ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hugo Schürmann
Revisionsexperte



Patrick Hildbrand
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zug, 25. März 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Angeschlossene Arbeitgebende

Stand: 31. Dezember 2019

A

Altersheim Chlösterli, Unterägeri
Altersheime Baar
Alterszentrum Büel, Cham
Alterswohnheim Mütschi, Walchwil
Alterszentrum Dreilinden, Rotkreuz
Alzheimer Zug
Ausgleichskasse Zug

B

Bildungsnetz Zug
bildxzug
Bürgergemeinde Baar
Bürgergemeinde Cham
Bürgergemeinde Hünenberg
Bürgergemeinde Menzingen
Bürgergemeinde Risch
Bürgergemeinde Zug
Busbetrieb Seetal-Freiamt AG, Hochdorf

C

ConSol Arbeit für Menschen mit
Erwerbseinschränkung, Zug

D

Drogen-Forum Zug

E

educationsuisse, Bern

F

Fachstelle Migration, Zug
Familienhilfe Kanton Zug
Frauenzentrale Zug
futura Montessori Tagesschule GmbH,
Baar

G

Gemeinnützige Baugenossenschaft,
Cham
Gebäudeversicherung Zug
Gemeinde Baar
Gemeinde Cham
Gemeinde Hünenberg
Gemeinde Menzingen
Gemeinde Neuheim
Gemeinde Oberägeri
Gemeinde Risch
Gemeinde Steinhausen
Gemeinde Unterägeri
Gemeinde Walchwil
Gemeinnützige Gesellschaft des
Kantons Zug (GGZ), Geschäftsstelle,
Cham
GGZ@Work, Zug
GGZ, Freizeitanlage Loreto, Zug
GGZ, Horbach Schule für spezifisch
Begabte, Cham

GGZ, Sennhütte, Zug
GVRZ Kläranlage Schönau, Cham

H

Heilpädagogischer Dienst Zug

I

IG Kultur, Zug
Inländische Mission Zug
Institut Montana Betriebs AG, Zugerberg
IV-Stelle Zug

K

Kanton Zug
Kath. Kirchgemeinde Baar
Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg
Kath. Kirchgemeinde Menzingen
Kath. Kirchgemeinde Neuheim
Kath. Kirchgemeinde Oberägeri
Kath. Kirchgemeinde Risch
Kath. Kirchgemeinde Steinhausen
Kath. Kirchgemeinde Unterägeri
Kath. Kirchgemeinde Walchwil
Kath. Kirchgemeinde Zug
KiBiz Kinderbetreuung Zug
Kinderheim Lutisbach, Oberägeri
Kinder- und Jugendberatung Zug
Klinik Adelheid AG, Unterägeri
Kloster Heiligkreuz, Cham
Korporation Zug
Krebsliga Zug

L

Lehrerinnen- und Lehrerverein
Kanton Zug
Lindenpark Wohnen im Alter, Hünenberg
Luegeten AG Zentrum für Pflege und
Betreuung, Menzingen

P

Pädagogische Hochschule, Zug
Pflegezentrum Baar
Privatschule Dr. Bossard, Unterägeri
ProArbeit, Beratung Bildung Treff, Zug
Pro Senectute, Zug
punkto Eltern, Kinder & Jugendliche, Zug

R

Reformierte Kirche Kanton Zug
Rheumaliga Zug

S

Schulen St. Michael, Zug
schulPlus, Oberägeri
Seniorenzentrum Weiherpark, Stein-
hausen
Sonnenberg, Baar
Spielgruppe Baar

Stiftung Eichholz, Steinhausen
Stiftung Liebfrauenhof Zug, «Herberge
für Frauen»
Stiftung Maihof, Zug
Stiftung Museum Burg, Zug
Stiftung Phoenix Zug
Strafvollzugskonkordat der Nordwest-
und Innerschweiz, Basel

T

TIXI ZUG, Zug
Triaplus AG, Integrierte Psychiatrie Uri,
Schwyz und Zug, Oberwil

V

Vereinigung der kath. Kirchgemeinden
des Kantons Zug, Baar
Vereinigung insieme Cerebral, Zug
Verein Benevol, Zug
Verein für Arbeitsmarktmassnahmen,
Zug
Verein Gründerzentrum Zug
Verein Kunst & Behinderung Inner-
schweiz, Cham
Verein Musicalschule Voicesteps
Verein Palliativ Zug
Verein Spitex Kanton Zug, Baar
Verein Tüftellabor Einstein, Zug
Verein Zuger Ausbildungsverbund
Hauswirtschaft, Cham

W

Wassergenossenschaft Rotkreuz und
Umgebung
Wohnbaugenossenschaft Heimat, Zug
Wohn- und Werkheim Schmetterling,
Cham

Z

Zentralschweizer BVG- und Stiftungs-
aufsicht (ZBSA), Luzern
Zuger Bauernverband, Cham
Zuger Kantonaler Frauenbund, Zug
Zuger Kantonsspital, Baar
Zuger Kunstgesellschaft, Zug
Zuger Pensionskasse, Zug
Zugerland Mobil AG, Zug
Zugerland Verkehrsbetriebe AG, Zug
zuger-rigi-chriesi AG, Cham
zuwebe, Baar
ZEBA, Cham

Abkürzungen und Fachbegriffe

Aktive, aktive Versicherte Erwerbstätige Versicherte.

ALM-Studie Asset-Liability-Management-Studie. Mit Asset-Liability-Management werden unter Berücksichtigung der Risiken die Vermögensanlage und die Entwicklung der Verpflichtungen aufeinander abgestimmt.

Ausgangsdeckungsgrad Deckungsgrad, welcher im System der Teilkapitalisierung nicht mehr unterschritten werden darf, ohne dass Sanierungsmaßnahmen getroffen werden müssen. Er ist gleichbedeutend mit der Untergrenze der Staatsgarantie.

Beitragsprimat Die Beitragshöhe wird reglementarisch zu einer Bezugsgrösse (z.B. versicherter Lohn) festgelegt. Die Höhe der Altersleistung wird aufgrund des Sparguthabens beim Altersrücktritt ermittelt.

Benchmark Die Benchmark ist eine Vergleichsgrösse, um die erzielte Performance zu beurteilen.

BVG Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Rahmengesetz, das sämtliche minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält.

BVV2 Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge. Diese enthält die Ausführungsbestimmungen zu den Bestimmungen des BVG.

DCF-Methode Discounted-Cashflow-Methode. Der Verkehrswert bzw. Marktwert einer Immobilie bestimmt sich aus dem Barwert aller erwarteten, zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows), die risikogerecht diskontiert werden.

(Globaler) Deckungsgrad Bezeichnet das Verhältnis zwischen vorhandenem Vermögen und sämtlichen heutigen und zukünftigen Verpflichtungen per Stichtag. Von einer Unterdeckung spricht man, wenn das Vermögen kleiner ist als die Summe aller Verpflichtungen; von einer Überdeckung, wenn das Vermögen die Verpflichtungen übersteigt.

Deckungsgrad aktive Versicherte Berechnet sich unter der Annahme, dass das Vorsorgekapital Rentner sowie anteilige Rückstellungen zu 100% ausfinanziert sind.

Deckungskapital siehe Vorsorgekapital Rentner.

Duration Durchschnittliche Kapitalbindungsdauer eines festverzinslichen Wertpapiers (z.B. Obligation). Dabei werden alle Geldströme (Rückzahlung und Couponzahlungen) nach Zeitpunkt gewichtet berücksichtigt. Die Duration wird für die Beurteilung des Zinsänderungsrisikos einer Anleihe respektive eines ganzen Portfolios verwendet.

FER 26 (Swiss GAAP FER 26) Fachempfehlungen zur Rechnungslegung. Die Fachempfehlung Nr. 26 (Swiss GAAP FER 26) legt für alle Vorsorgeeinrichtungen verbindliche Rechnungslegungsnormen fest. Die Verwendung von Swiss GAAP FER 26 ist im BVG vorgeschrieben.

Freizügigkeitsleistung (FZL) Betrag, der einer versicherten Person beim Austritt aus der Pensionskasse zusteht. Die FZL entspricht dem vorhandenen und verzinsten Sparguthaben im Zeitpunkt des Austritts bzw. den Mindestleistungen nach FZG.

Freizügigkeitsgesetz (FZG) Gesetz, das im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall regelt.

Koordinationsbetrag Durch Verminderung des massgebenden Jahreslohns um den Koordinationsbetrag wird der versicherte Lohn ermittelt. Der Koordinationsbetrag beträgt 25% des massgebenden Jahreslohns, höchstens jedoch 7/8 der maximalen AHV-Altersrente.

Kostenkennzahl für Kollektivanlagen Bereits im Marktwert der Kollektivanlage per 31. Dezember berücksichtigte Kosten für die Vermögensverwaltung (TER-Kosten).

Kostentransparente Vermögensanlagen Vermögensanlagen, für welche in der Betriebsrechnung sämtliche Vermögensverwaltungskosten (Total Expense Ratio/TER), Transaktionskosten und Steuern (Transaction and Tax Cost/TTC) ausgewiesen werden.

Kostentransparenzquote Wertmässiger Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total der Aktiven.

Massgebender Jahreslohn Der massgebende Jahreslohn entspricht dem gesetzlich festgelegten oder vertraglich vereinbarten Jahreslohn. Er wird erstmals bei der Aufnahme in die Kasse und danach auf Beginn jedes Kalenderjahres festgesetzt und bildet die Basis für die Berechnung des versicherten Lohns.

Parität, paritätisch Zahlenmässig gleich starke Vertretung der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden im Vorstand, dem obersten Organ der Zuger Pensionskasse.

Performance Ausdruck für die Wertveränderung von Kapitalanlagen unter Berücksichtigung von Ertragsausschüttungen, Kursveränderungen und Mittelzu- und -abflüssen.

Rechnungsgrundlagen Diese basieren auf der Beobachtung einer bestimmten Personengruppe über einen längeren Zeitraum (z.B. die Wahrscheinlichkeit, invalid zu werden, verheiratet zu sein usw.) und ermöglichen Aussagen über die Finanzierung der Pensionskasse (VZ 2015).

Sicherheitsfonds Die Stiftung Sicherheitsfonds garantiert die Leistungen von Vorsorgeeinrichtungen bei deren Zahlungsunfähigkeit bis zu einem gesetzlich definierten Maximalanspruch. Sie richtet zudem Leistungen an Kassen mit ungünstiger Altersstruktur des Versichertenbestandes aus.

Sparkapital aktive Versicherte Entspricht der Summe aller bis zum Stichtag gutgeschriebenen Sparbeiträge, eingebrachten Eintrittsleistungen und freiwilligen Einlagen einschliesslich der Zinsen.

System der Teilkapitalisierung Finanzierungsform für öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtungen, bei welchen bei Inkrafttreten der BVG-Revision vom 17. Dezember 2010 die Anforderungen der Vollkapitalisierung nicht erfüllt waren und eine Staatsgarantie nach Art. 72c BVG besteht.

Technische Rückstellungen Diese Rückstellungen dienen der Absicherung bereits bekannter oder absehbarer Verpflichtungen, die nicht durch Beiträge gedeckt sind. Dazu zählen namentlich Rückstellungen für die Umstellung der Rechnungsgrundlagen (Tarifumstellung) und Rückstellungen für den überhöhten Umwandlungssatz.

Technischer Zinssatz Ist ein zentrales Element bei der Berechnung der laufenden Rentenverpflichtungen und widerspiegelt die erwartete Verzinsung des investierten Vorsorgekapitals der Rentner.

TER (Total Expense Ratio) – Kostenquote Kosten, welche innerhalb einer Kollektivanlage (Investmentfonds) jährlich anfallen (z.B. Verwaltungskosten für Fondsleitung und Portfoliomanagement, sonstige Gebühren wie Depotbankgebühren und Performance Fees), im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettovermögen.

Umwandlungssatz Ist der Prozentsatz zur Berechnung der Altersrente, ausgehend vom vorhandenen Sparguthaben im Zeitpunkt der Pensionierung.

Versicherter Lohn Lohnanteil, auf dem die Beiträge und die Risikoleistungen bei ihrer Fälligkeit berechnet werden. Er entspricht dem massgebenden Lohn abzüglich Koordinationsbeitrag.


Vorsorgekapital Aktive Entspricht der Summe aller Sparkapitalien der aktiven Versicherten.

Vorsorgekapital Rentner Erforderliches Deckungskapital zur Finanzierung sämtlicher laufenden Renten.

VZ 2015 Technische Rechnungsgrundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich mit Auswertungen bis 2016 von öffentlich-rechtlichen Kassen.

Wertschwankungsreserve Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen im Anlagebereich auszugleichen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird nach finanzökonomischem Ansatz festgelegt.



 **Zuger Pensionskasse**
Ihre Vorsorge – Unsere Verantwortung

Zuger Pensionskasse
Bahnhofstrasse 16
CH-6300 Zug

T +41 41 728 38 60
info@zugerpk.ch
www.zugerpk.ch